

SWSG stellt sich vor



Stuttgart, 30. Januar 2014

Wilfried Wendel



- SWSG im Überblick
- Zusammenarbeit mit den Freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe

SWSG. In Stuttgart zu Hause - Strategie.



Was?

Wohnraum für „breite Schichten“ der Bevölkerung



Wie?

- Bestandsbewirtschaftung (18.000 WE) mit Sanierung und Neubau
- Ergänzendes Bauträgergeschäft
- Bestandsveräußerungen und -ankäufe zur Portfoliobereinigung

Wo?

Regionaler Fokus: Stuttgart



Nachhaltiges Zielsystem.



Ziele: Gemeinsam Leben und Wohnen.



Gemeinsam Leben und Wohnen

- Kinder- und familienfreundliches Wohnen
- Wohnen und Service für Senioren
- Integration und Sozialer Ausgleich
- Beteiligung der Mieter
- Innovative Wohnkonzepte/-formen

à Durchmischung der Bewohnerstruktur



Beispiele für soziale Ausrichtung.



Ziele: Nachhaltige Erneuerung des Bestandes.



Nachhaltige Erneuerung des Bestandes

- Erneuerung des Bestandes durch Modernisierung und Neubau
- Energetische Optimierung
- Demografischer Wandel

à Zeitgemäße Wohnungen

à Außenanlagen mit Aufenthaltsqualität

à Niedrige Heizkosten, niedrige Emissionen



Ziele: Stuttgart attraktiv gestalten.



Stuttgart attraktiv gestalten

- Stadtreparatur
- Quartiersentwicklung

à Attraktives und ansprechendes Stadtbild

à Verschönerung von Quartieren

à Einpassung in bestehendes Umfeld

à Lösungen für Herausforderungen des
Stuttgarter Städtebaus



Ziele: Attraktiver Arbeitgeber.



Attraktiver Arbeitgeber

- Sicherer und moderner Arbeitsplatz
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeit
- Angemessene Vergütung
- Sechs Azubis eingestellt, vier Absolventen übernommen



- SWSG im Überblick

- Zusammenarbeit mit den Freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe

Langjährige bewährte Zusammenarbeit.



Vermietung an viele soziale und karitative Organisationen

- Z. B. für Wohngruppen
- Derzeit ca. 100 Mietverträge mit den Mitgliedern der Freien Träger der Wohnungsnotfallhilfe außerhalb der Rahmenvereinbarung
- 150 Wohnungen und 40 Gewerbeeinheiten an karitative Träger
- 120 Wohnungen an Sozialamt
- 435 Fürsorgeunterkünfte
- 32 Kitas im Bestand und fünf in Planung

Ad hoc Hilfe für die Wohnungsnotfallhilfe gemeinsam mit dem Sozialamt und AfLW

- Einmalig 50 Wohnungen exklusiv für Mieter der Freien Träger der Wohnungsnotfallhilfe



Konstruktiver und regelmäßiger Austausch

- Erarbeitung von konkreten Ansätzen zur Unterstützung durch SWSG
- Austausch zu Fragen der nachhaltigen Wohnraumversorgung der Zielgruppen
- offene Diskussion zu wohnungspolitischen Fragen



Zurück in die eigene Wohnung.



Rahmenvereinbarung mit Freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe

Ziel

Menschen wieder in normale Wohnverhältnisse bringen

Modell

- Wohnungsmieter zunächst Freier Träger
- Nach 18 Monaten erfolgreiches Wohnen eigener Mietvertrag für Bewohner

Wohnungen

- 10 Wohnungen aus belegungsgebundenem Bestand einmalig
- 10 Wohnungen aus ungebundenem Bestand dauerhaft

à Seit Jahren mit einzelnen Organisationen erfolgreich umgesetzt

